

Wohnen im Alter – im LKR Haßberge eine Herausforderung?

Pestel Studie (1):

- Im Landkreis besteht ein erhöhtes Risiko der Altersarmut
- 2020: mehr als 320 Rentner werden auf Grundsicherung angewiesen sein (Steigerung um 80%)
- Haßbergkreis „braucht Senioren-Wohnungen“ (klein, energieeffizient und altengerecht)

Pestel Studie (2):

Probleme beim Wohnen im Alter:

- Haus- und Gartenpflege überfordert
- oft schlechte Energiebilanz älterer Häuser (hohe Energiekosten)
- Große Wohnfläche (Bauernhöfe)
- Kaum Barrierefreiheit

Aber:

Umzug in Seniorenwohnungen schwierig, monetärer
Gegenwert für Wohneigentum eher gering
„Immobilien machen immobil.“

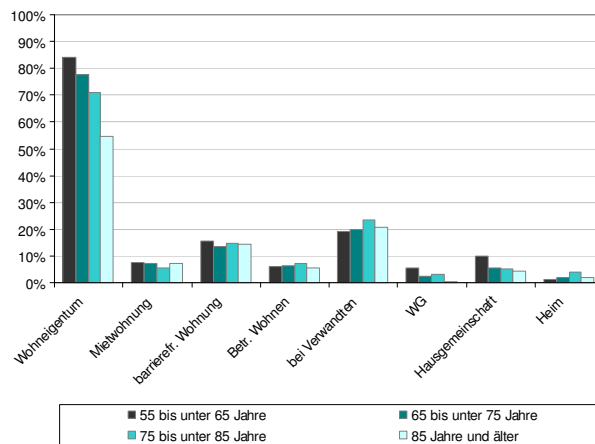
16.11.2011

www.pflegestuetzpunkt-hassberge.de

3

Wunsch-Wohnformen bei Rüstigkeit

(Datenbasis: N=2.935)



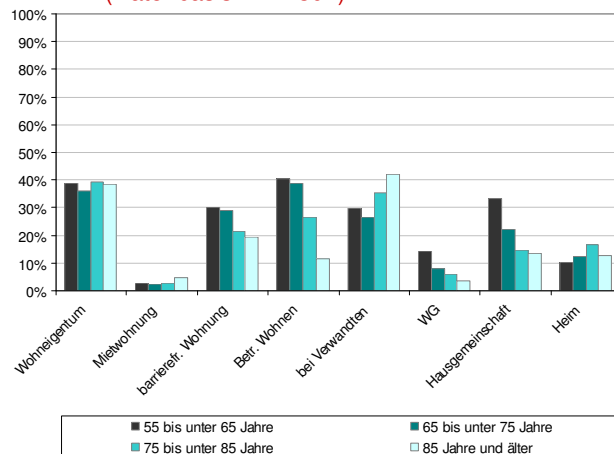
16.11.2011

www.pflegestuetzpunkt-hassberge.de

4

Wunsch-Wohnformen bei Pflegebedürftigkeit

(Datenbasis: N=2.302)



16.11.2011

www.pflegestuetzpunkt-hassberge.de

5

SPGK:

- Ca. 73% der Generation 55+ wohnt im Wohneigentum (70% Häuser - meist nicht barrierefrei)
 - Wunsch bei Verwandten zu leben kann nur selten umgesetzt werden
 - Hilfearbeiten am Haus/Garten zu 55% durch die Familie
 - Bei häufigem Hilfebedarf eher Rückgriff auf professionelle Dienste (ambulanter Dienst)
 - Nachbarschaftshilfe/Freiwilligenbörsen noch nicht etabliert
- > seniorengerecht angepasste Wohnräume/alternative Wohnformen grundlegend für Selbsthilfefähigkeit der Senioren

16.11.2011

www.pflegestuetzpunkt-hassberge.de

6

SPGK:

Alternative Wohnformen:

- Bielefelder Modell
- Mietwohnungen mit Versorgungssicherheit (41 W.)
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften (24 Pl.)
- Seniorenwohngemeinschaften in Eigeninitiative (0)

16.11.2011

www.pflegestuetzpunkt-hassberge.de

7

Möglichkeiten:

1. Zuhause wohnen bleiben ohne Wohnungsanpassung
2. Zuhause wohnen bleiben mit Wohnungsanpassung
3. Umzug in stationäre Alten- und Pflegeheime
4. Umzug in alternative Wohnformen

16.11.2011

www.pflegestuetzpunkt-hassberge.de

8

SPGK:

Ziele:

1. Anpassung des vorhandenen Wohnraums
 - Aufbau professioneller Beratungsangebote
 - Ausbildung bürgerschaftlicher Berater
2. Schaffung/Förderung barrierefreier Wohnungen bzw. Wohneinheiten in alternativen Wohnformen
3. Schaffung einer Dachorganisation zur Realisierung neuer Wohnformen
4. Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit
 - Fachtag „Wohnen im ländlichen Raum“
 - Exkursionen und Vorträge
 - Fortführung der AG „Wohnen im Alter“

16.11.2011

www.pflegestuetzpunkt-hassberge.de

9

SPGK:

Maßnahmen (1):

1. Schaffung kleiner eingetretener barrierefreier Wohneinheiten (z.B. Haighöfe)
2. Förderung seniorengerechter Sanierung
3. Beratung zur Wohnraumanpassung installieren
4. Etablierung einer Wohnraumbörse
5. Etablierung eines bürgerschaftl. Versorgungsdienstes
6. Bereitstellung bezahlbarer haushaltsnaher DL
7. Gründung einer Dachorganisation zur Realisierung neuer Wohnformen

16.11.2011

www.pflegestuetzpunkt-hassberge.de

10

SPGK:

Maßnahmen (2):

8. Exkursionen zu gelungenen Wohnprojekten
9. Fortführung des AG „Wohnen“
10. Sammlung guter Praxisbeispiele
11. Umsetzung eines Fachtages Wohnen im ländlichen Raum
12. Information und Sensibilisierung von Akteuren der Bauwirtschaft zum Thema barrierefreies Bauen
13. Information und Sensibilisierung von privaten Bauinteressenten

16.11.2011

www.pflegestuetzpunkt-hassberge.de

11

**Voraussetzungen für
barrierefreies Wohnen:**

- Kleine Wohneinheiten
- Niedrige Energiekosten
- Praktikable Energieversorgung
- Gute Anbindung an die Infrastruktur
- Möglichkeit der alltagspraktischen Hilfen („Schnee schippen“)
- Strukturierter Freiwilligendienst
- Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

16.11.2011

www.pflegestuetzpunkt-hassberge.de

12

Wohnen im Alter – im LKR Haßberge eine Herausforderung!!

16.11.2011

www.pflegestuetzpunkt-hassberge.de

13